

# Qualitätsförderungsprogramm des TGF

(2007/2008)

*Art des Berichtes: Endbericht*

*Name des Projektes:*

*Gesundheitsberatung von KHK PatientInnen mit klassischen Risikofaktoren*

*Datum der Bewilligung: 27.10.2008*

*Datum der Berichterstellung: 14.05.2012*

*Einreichende Stelle: Medizinische Universität Innsbruck*

*Projektleiter: Mag. Dr. Stefan Höfer*

*Projekt Zeitraum: - 12.2012*

## **Projektbericht:** (max. 300 Wörter)

*Ausgangssituation:* Erkrankungen des Herzkreislaufsystems gelten in Österreich nach wie vor als mit Abstand häufigste Todesursache. Die KHK ist zu einem überwiegenden Teil eine Lebensstilerkrankung, welche durch die Behandlung modifizierbarer Risikofaktoren eindämmbar wäre. Der klinische Alltag an kardiologischen Stationen ist jedoch gekennzeichnet durch einen großen Zeitdruck und eine immer kürzer werdende Liegedauer der PatientInnen.

*Zielvorgabe:* Das angestrebte Ziel dieses Schulungsprogrammes ist eine Qualitätsverbesserung in der Versorgung von PatientInnen durch über die stationäre Behandlung nach dem akuten Ereignis hinausgehende, routinemäßige, theoriegeleitete Gesundheitsberatung mit Information über die Erkrankung und ihre Risikofaktoren (Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden).

*Methode:* Patienten die an der stationären Gesundheitsberatung teilnehmen werden über einen Zeitraum von 6 Monaten postalisch begleitet. Drei Befragungszeitpunkte und eine Kontrollgruppe ermöglichen einen zeitlichen und kausalen Zusammenhang darzustellen.

*Ergebnis:* Eine erste Evaluierung des Projekts, bei der 370 Patienten mit koronarer Herzkrankheit mit den klassischen Risikofaktoren eingeschlossen waren liegt vor. So konnte bereits nach zwei Monaten bei 127 Patienten ein Bewegungs-Plus von

immerhin mehr als einer Stunde pro Woche im Vergleich zur Kontrollgruppe verzeichnet werden. In Sachen Ernährung ist das Ergebnis schwieriger zu erfassen. Daher wurde für die Patienten ein spezieller Fragebogen entwickelt, um Veränderungen zu erfassen. Hierbei hat sich gezeigt, dass in der Gruppe der Personen, die eine Verhaltensänderung in Sachen Ernährung anstrebten, im Vergleich zu einer Kontrollgruppe es durchaus signifikante Veränderungen, z.B. hin zu einer fettarmen Ernährung, gab

*Zusammenfassung:* Insgesamt zeichnet sich ein positives Bild bzgl. Reduktion des Risikoprofils der KHK-PatientInnen, insbesondere in Bezug auf das körperliche Risikoprofil ab.

## **Anhang:**

*Erfahrungen aus der Projektarbeit: Patienten der kardiologischen Stationen nehmen sehr gerne diese Beratung in Anspruch. Pro Gruppe und Tag nehmen zwischen 3 und 12 Patienten teil.*

*Das Projekt erhielt im April 2011 eine Zusatzförderung durch den Österreichischen Herzfonds und kann daher bis zumindest Ende Dezember 2012 verlängert werden.*

*Publikationen: Eine Arbeit wurde bereits zur Publikation eingereicht (im Reviewprozess) und zwei weitere Arbeiten sind in Vorbereitung.*

***Impulse for heart-healthy diet: A short health psychological intervention at the cardiology ward.*** Platter M., Hölzl C., Hofer M., Huber A., Höfer S., (submitted, 2012)

*Kostenaufstellung: wird nachgereicht (seit April 2011 zu 50% Co-finanziert durch den Österreichischen Herzfonds).*